

Konfliktforschung II

Übung Woche 5

22. März 2017 | Block 1 | Woche 5: Bürgerkriege: Die Rolle der Ressourcen | Nora Schmidlin



Agenda

1. Konzepte
2. Textbesprechung: Koubi et al. (2014)
3. Übungsaufgaben

1. Konzepte

Auftrag

Definition der folgenden Konzepte in 1-2 Sätzen,
in *eigenen Worten*

1. Erneuerbare vs. Nicht-erneuerbare natürliche Ressourcen
2. Negative Externalitäten
3. Rentier-Staat
4. Endogenität

Ablauf

- 1.) 2 Minuten für eigene Überlegungen
- 2.) kurze Diskussion mit dem Sitznachbarn
- 3.) Diskussion im Plenum

1. Konzepte (1/4)

(Nicht) erneuerbare natürliche Ressourcen

- **Ökonomischer Nutzen**
- **Erneuerbar**
 - Regenerierbar
 - Tiefer Marktwert
 - Knappheit bei übermässiger Nutzung
 - Z.B. Wasser, Getreide, Fische
- **Nicht erneuerbar**
 - Wachsen nicht nach
 - Hoher Marktwert
 - Knappheit von Natur aus
 - Z.B. Fossile Brennstoffe, Gold



1. Konzepte (2/4)

(Negative) Externalität

- Unkompensierte Auswirkungen des (ökonomischen) Handelns individueller Akteure
- Kosten, die nicht von Verursacher getragen werden
- Negativ: z.B. Strassenlärm, Luftverschmutzung
- Positiv: z.B. Parfumduft, Forschungsergebnisse



1. Konzepte (3/4)

Rentierstaat

- Grosser Anteil der Staatseinnahmen aus externen Renten
- Externe Renten z.B. Einnahmen aus Ölförderung, Gebühren für Durchfahrt ausländischer Unternehmen



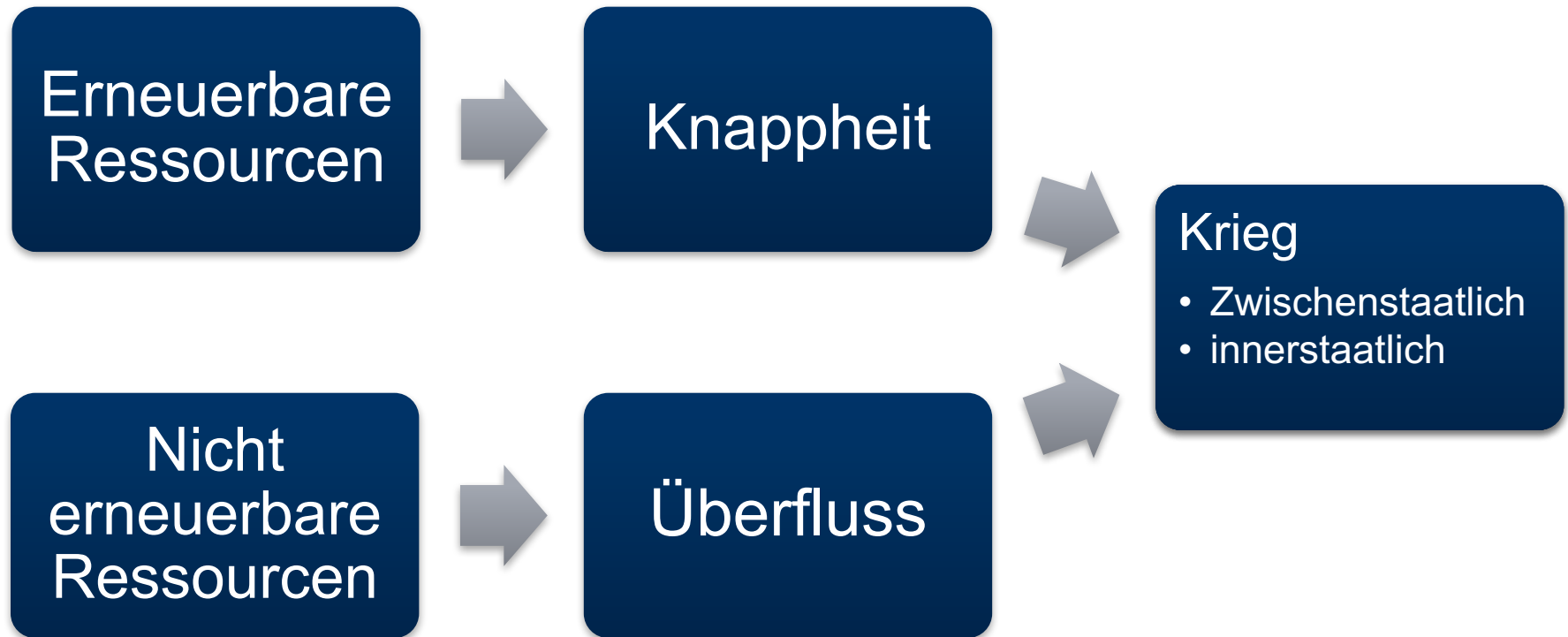
1. Konzepte (4/4)

Endogenität

- „von innen her entstanden“
- Erklärende/unabhängige Variable ist nicht extern gegeben, sondern
 - Abhängig von der zu erklärenden Variable
 - Abhängig von einer anderen Variable, die ebenfalls die zu erklärende Variable beeinflusst
- Folge: Resultate sind verzerrt
- z.B. Ressourcenabhängigkeit und Konfliktrisiko



2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg



2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

1) Erneuerbare Ressourcen

- Neo-Malthusianer
 - Mechanismus: **Knappheit → Frustration/Grievances**
Lokalbevölkerung gegen Staat
 - Weshalb Knappheit?
- Kritik an der Theorie: „Ressourcen-Optimisten“

2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

- Empirische Befunde:
 - Qualitativ: viele Fallstudien zu innerstaatlichen Kriegen
 - Quantitativ: fast nichts zu zwischenstaatlichen Konflikten, Resultate zu innerstaatlichen Konflikten nicht robust.
- Keine starke Erklärungskraft der Knappheit von erneuerbaren Ressourcen



2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

2) Nicht erneuerbare Ressourcen: der **Ressourcenfluch**

- Mechanismen: Überfluss ...
 - Finanzielle Möglichkeiten für Rebellen
 - Staat als „Honeypot“
 - Separatismus ist attraktiv, wenn bestimmte Region ressourcenreich ist
 - Schwächung der Staatskapazität
 - Abhängigkeit von globalen Märkten → Verletzlichkeit
 - Grievances, wenn eine Ressource von einer bestimmten Gruppe kontrolliert wird
 - Frustration bei negativen Externalitäten (Verschmutzung, Enteignung, etc.)
- Gegenargument?

Ressourcenfluch: Der Rentierstaat

- Der Staat finanziert sich direkt aus dem Ölexport
 - Ressourcenförderung oft in staatlichen Händen
- Schwache Ausbildung staatlicher Institutionen/Bürokratie
 - „No taxation without representation“: Der Staat ist weder auf Steuereinnahmen noch auf Legitimität angewiesen.
 - (in)Stabilität durch Klientelismus und Repression:
Sehr hohe Öleinnahmen + Korruption = „Buying Peace“?



Ressourcenfluch: Ungleichheit und Ethnische Konflikte

- Staatliche Ressourcenförderung in „Ethnoregions“ kann Konflikte schüren
 - „Interne Kolonisation“
 - Politische Marginalisierung der regionalen Bevölkerung
 - Negative Externalitäten staatlicher Ressourcenförderung
 - Regionale Eliten sehen sich in Machtstellung bedrängt und organisieren Widerstand: *Motive + Opportunity*



2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

- Empirische Befunde:
 - Qualitativ: Zahlreiche Fallstudien
 - **Quantitativ: stark signifikante Zusammenhänge** zu Risiko und Dauer von Bürgerkriegen (insb. Öl /Diamanten).
- Paradox: Ölreichtum hat einen stark negativen Effekt auf politische und wirtschaftliche Entwicklung, aber nicht überall



3. Übungsaufgabe (1/2)

- Weshalb geht man davon aus, dass beim Zusammenhang zwischen nicht-erneuerbaren Ressourcen und Bürgerkrieg die geographische Lage und die Art der Ressourcen (z.B. Edelsteine, Öl) entscheidend sind?

Geographische Lage

- Ressourcen, die weit weg von der Hauptstadt und nicht territorial konzentriert sind, können von der Regierung schlechter kontrolliert sind
- Ressourcen sind nicht homogen über den Staat verteilt, sondern oft nur in bestimmten Regionen: kann Art des Konflikts beeinflussen (Sezession, Territoriale Kriege)
- Bei Öl: onshore vs. Offshore

Art der Ressource

- Ressourcen, die gut ausgebeutet werden können (z.B. Edelsteine), können besser von Rebellen benutzt werden
- Öl ist oftmals nur eine Möglichkeit für den Staat

3. Übungsaufgabe (2/2)

Welche der folgenden Äusserungen zu Koubi et al (2014) sind zutreffend?

- Es gibt starke Belege für einen Zusammenhang zwischen Ölabhängigkeit und dem Risiko von Bürgerkriegen.
- Der Klimawandel wird mit ziemlicher Sicherheit zu einer weltweiten Zunahme von Bürgerkriegen führen.
- Es könnte sein, dass Bürgerkriege zu einer grösseren Ölabhängigkeit führen und nicht umgekehrt.
- Gemäss aktuellem Forschungsstand ist Ölreichtum ein häufiger Grund für zwischenstaatliche Kriege.
- Es ist ausgeschlossen, dass Ressourcenknappheit die Gefahr von Kriegen oder anderen Arten der politischen Gewalt erhöht.